

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
V/50/VO001 T. 2249

Verantwortliche/r:
Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Vorlagennummer:
50/051/2016

Altersverteilung und räumliche Verteilung der Wohnorte von Hartz IV-Empfängern im Stadtgebiet Erlangen, Stand 31.12.15

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sozialbeirat	05.04.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	05.04.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick (Stand 31.12.2015) über die räumliche Verteilung der Wohnorte von Hartz IV-Empfängern im Stadtgebiet, bezogen auf die in der Stadtstatistik üblichen 39 Stadtbezirke, sowie über die altersmäßige Verteilung – jeweils auch im Verhältnis zur entsprechenden allgemeinen Hauptwohnbevölkerung von 0 bis 65 Jahren.

Die Tabellen wurden vom Amt für Recht und Statistik erstellt und dem Sozialamt zur Verfügung gestellt. Die Analyse von räumlicher Verteilung und Altersverteilung der SGB II –Empfänger wird seit dem Jahreswechsel 2006/2007 jährlich im SGA veröffentlicht. Es handelt sich dabei nicht um die amtlichen BA-Zahlen, sondern um unseren eigenen Datenbestand zum 31.12.2015 (also auch zeitlich abweichend von der monatlichen Datenübermittlung an die BA jeweils zur Monatsmitte). Darüber hinaus sind auch bestimmte Ungenauigkeiten nicht vermeidbar wegen der, aus datenschutzrechtlichen Gründen vorgenommen „verschobenen Dreirundung“ (1,2 oder 3 ist immer 2; 4,5 oder 6 ist immer 5; 7,8 oder 9 ist immer 8).

Dabei lassen sich aus der Entwicklung des vergangenen Jahres folgende Tendenzen herauslesen:

- Bei der Entwicklung der Einwohnerzahlen in Erlangen von 0 bis 65 Jahren ist ein stattliches Bevölkerungswachstum von + 6,7% festzustellen (davon + 2,2% im vergangenen Jahr). Dabei konzentriert sich dieses Wachstum vor allem auf die rentennahen Jahrgänge (+ 16,9%), auf die sog. Studentenjahrgänge von 18 bis 29 Jahren (+15,9%) aber in geringerem Umfang auch auf die Kleinkindjahrgänge (+ 7,6%).

- Bei der Entwicklung der Hartz IV-Empfängerzahlen ergibt sich im 9-jährigen Beobachtungszeitraum dagegen ein Rückgang um – 9,7% (davon alleine um – 2,5% im vergangenen Jahr). Dabei fällt die stark unterschiedliche Entwicklung in den verschiedenen Altersgruppen auf: während der starke Anstieg von Hartz IV-Beziehern in den rentennahen Jahrgängen (+ 11,5%) wohl auch demographischen Ursachen geschuldet sein dürfte, gibt es starke Rückgänge zu verzeichnen in den jüngeren und mittleren Jahrgängen der Berufstätigkeit (18 – 29 Jahre: - 15,1%, 30-44 Jahre: - 28,3%).

- Der erfreuliche Rückgang der Hartz IV-Empfängerquote von 5,9% im Jahr 2007, bzw. von 5,3 % im Vorjahr 2014 auf nunmehr 5,0% im Jahr 2015 dürfte überwiegend auf den Anstieg der Gesamtbevölkerung in Erlangen zurückzuführen sein.

- Eine Betrachtung der geschlechtsspezifischen Zahlen von Hartz IV-Beziehern zeigt zwar eine

leicht stärkere Betroffenheit von Frauen (sie stellen 48,9% der Gesamtbevölkerung in den Altersgruppen von 0 bis 65 Jahren, jedoch 50,7% der Hartz IV-Bezieher in Erlangen), ohne dass dies jedoch als Hinweis auf dringenden Handlungsbedarf interpretiert werden müsste.

- Deutlicher sind dagegen die Differenzen bei der Entwicklung der ausländischen Hartz IV-Bezieher. Während die Quote der ausländischen Leistungsempfänger im gesamten Beobachtungszeitraum seit 2007 immer im Bereich zwischen 24% und 25% lag, ist im abgelaufenen Jahr 2015 ein Sprung auf 27,1% festzustellen. (deutsche Bezieher: -190 Personen, ausländische Bezieher: + 68 Personen gegenüber dem Vorjahr). Hier dürfte sich bereits der Rechtskreiswechsel von ehemaligen Asylbewerbern in das SGB II bemerkbar gemacht haben.

- Bei der räumlichen Verteilung auf die einzelnen Stadtteile ist zunächst festzustellen, dass es zahlenmäßig natürlich bei den 3 Schwerpunktbereichen Röthelheimpark (Bezirk 33), Bruck/Anger (Bezirk 40-45) und Büchenbach (Bezirk 76 – 78) geblieben ist. Dabei weisen jedoch nahezu alle dieser Schwerpunktbereiche im Vergleich zum Vorjahr eine spürbar geringer gewordene Anzahl an Hartz IV-Empfängern auf.

Eine gegenläufige Entwicklung mit ansteigenden Hartz IV-Empfängerzahlen – allerdings noch auf deutlich niedrigerem Niveau – lässt sich für den nördlichen Bereich von Alterlangen (Bezirk 10 und 11) feststellen, wobei hier zumindest teilweise die Standortentscheidungen für neue Sozialeinrichtungen für dieses Ergebnis gesorgt haben dürften.

- Anlagen:**
1. Hartz IV-Empfänger-Vergleich in Erlangen 31.01.2007 bis 31.12.2015
 2. Tabelle Hartz IV-Empfänger in absoluten Zahlen nach Bezirk und nach Alter
 3. Tabelle Hauptwohnbevölkerung nach Bezirk und nach Alter
 4. Anteile der Hartz IV-Empfänger nach Bezirk und nach Alter
 5. Grafik räumliche Verteilung (Personen bis 15 Jahre)
 6. Grafik räumliche Verteilung (Personen bis 65 Jahre)

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang